

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 28.

Neuenbürg, Samstag den 5. März

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonnirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Neuenbürg.

Zur Feier des Geburtsfestes

Seiner Majestät des Königs

Sonntag, den 6. März, Vormittags 10 Uhr,

gemeinsamer Zug zur Kirche.

Die Theilnehmer versammeln sich im großen Saal des Rathhauses.

Mittags 12 1/2 Uhr

Fest-Essen

im Gasthof „zum Ochsen“ (alte Post.)

Amtliches.

Neuenbürg.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Karl Pfrommer, Schreiners in Oberniebelsbach wird die Schuldenliquidation am

Donnerstag den 5. Mai 1870

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Oberniebelsbach vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger, — welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der

Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproccesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs, welcher am

Montag den 28. März 1870,

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause in Oberniebelsbach vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Veibringung eines besseren Käufers vom Tage der Liquidation an.

Den 19. Februar 1870.

A. Oberamtsgericht.

Römer.

Stammholz-Verkäufe.

Am

Samstag den 12. März,

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
 auf dem Rathhaus in Altenstaig
 1) vom Revier Altensteig:
 536 Stück tann. Langholz,
 34 Klöße
 aus Grafert, hohe Fichten und Scheidholz aus
 Hardt und Nonnenwald,
 2) vom Revier Pfalzgrafenweiler:
 443 Stück tann. Langholz,
 150 Klöße und
 154 Buchen
 aus Birkenbusch, Glaswiese, Findelbuckel und
 Scheidholz vom Pfahlberg.
 K. Forstamt Altenstaig.

Revier Pfalzgrafenweiler.
Brennholz-Verkauf.

Am
 Freitag 11. März
 Vormittags 10 Uhr
 in Pfalzgrafenweiler
 $\frac{1}{2}$ Klafter buch. Spaltholz,
 65 " buchene,
 95 " Nadelholzscheiter u. Prügel,
 2390 Stück gebundene buchene Wellen,
 85 Fuder Nadelreis sammt Keppelrinde
 und Abfallreis
 aus Birkenbusch, Glaswiese, Findelbuckel und
 Pfahlberg.
 K. Forstamt Altensteig.
 Herdegen.

Z a i n e n.
Anruf an die Gläubiger
 des am 18. v. Mts. gestorbenen Viehhändlers
 und Webers Johann Georg Kusterer von Zai-
 nen zur Anmeldung und Begründung ihrer An-
 sprüche bei dem Waisengericht Malsenbach binnen
 15 Tagen.
 Wildbad, den 2. März 1870.
 K. Amtsnotariat.
 Fehleisen.

D e n n a c h.
Holz-Verkauf.
 Am
 Dienstag den 8. März,
 Vormittags 9 Uhr
 werden aus hiesigem Gemeindewald
 25 Stück tannen Lang- und Klotzholz,
 20 " " Bauholzstämmen,
 19 " " Gerüststangen,
 1270 " " Hopfenstangen,
 1185 " " Nebpfähle und Boh-
 nensteden
 auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich ver-
 kauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
 Den 2. März 1870.
 Schultheißenamt.
 Merkle.

S c h m i e h,
 Oberamts Calw.
Langholz-Verkauf.
 Am
 Dienstag den 8. März d. J.,
 Mittags 1 Uhr
 werden an hiesigem Rathhaus circa

225 Stück theils Klotz-, theils Flossholz,
 meistens Forchen, vom Goger abwärts
 im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Käufer
 höflich eingeladen sind.
 Den 2. März 1870.

Schultheiß Erhardt.

Langenbrand.
 Ein einem hiesigen Bürger zuge-
 laufener

weißer Hühnerhund
 mit schwarzen Flecken kann gegen Kostenersatz
 binnen 8 Tagen hier abgeholt werden.
 Schultheißenamt.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.
 Die Gemeinschaftlichen Aemter er-
 halten Formulare zu Uebersichten über die im
 Winter 1869/70 für das landwirthsch. Fortbil-
 dungswesen getroffenen Einrichtungen mit der
 Bitte, diese Uebersichten auszufüllen und späte-
 stens bis 1. Mai d. J. hieher zu senden.
 Den 3. März 1870.
 Vorstand des landw. Bezirks-Vereins.
 L u z.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.
Baumwollene Web- & Strick-Garne
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. Selber,
 vormals W. L u z.

**Bettfedern, Flaum und fertige
 Betten**
 empfiehlt
C. Selber,
 vormals W. L u z.

Frisch gewässerte
Stock-Fische
 bei
C. Selber,
 vormals W. L u z.

Als wirksames Hausmittel gegen alle fa-
 tarthaliſchen Zustände haben sich die Stoll-
 werck'schen Brustbonbons das volle Ver-
 trauen aller Leidenden erworben. Zum Preise
 von 14 fr. pr. Packet sind dieselben vorrätzig
 in Neuenbürg bei Carl Bürgenstein, in Calw-
 bach bei Paul Maier, in Liebenzell bei Apoth.
 Keppler und in Wildbad bei Fr. Keim.

D o b e l.
 Einen jährigen

Faren,
 (Braunschweig, dienstfähig) verkauft
 C. Beltmann z. Sonne.

Neuenbürg.

Ein geordneter junger Mensch, der die Bäckerei zu erlernen wünscht, findet eine Stelle bei
Wilhelm Rüd.

Conweiler.

400 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen
Jakob Fr. Berwek,
Pfleger.

Auswanderer befördert mit
Dampf- & Segelschiffen
über alle Häfen nach Amerika,
billigt
der concessionirte Agent
Schultheiß **Wagner**
in Salmbach.

Schon am 20. d. Mts.
beginnen die Ziehungen der vom
Staate garantirten
großen
Geldverloosung,
in welcher nur Gewinne ge-
zogen werden, als: 175,000, 105,000, 70,000,
35,000 Gulden, und so abwärts
bis zu 21 Gulden, zusammen die
Summe von 3,150,000 fl. Silber.
Jedes gezogene Loos muß minde-
stens den Einatz gewinnen!!
Jeder erhält amtliche Ge-
winnlisten nach Ziehung.
Wirkliche Original-Loose
(keine verbotenen Promessen) sind
gegen Einsendung oder Nachnahme
des Betrages vom unterzeichneten
beauftragten Bankhause zu be-
ziehen.
Jakob Barnack
in Hamburg.

Haupt-Gewinn 175,000 fl. Silber.
28,900 Gewinnloose.
31,500 Gewinnloose.

Neuenbürg.

Einige Wagen Dünger

verkauft

Carl Däpfer.

Unterniebelbach.

325 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen ge-
setzliche Sicherheit aus.

Michael Glauer.

Arnbach.

Ein Mutterschwein

mit 6 Ferkeln verkauft.

Joh. Gottfried Wolfinger.

Neuenbürg.

Garten-Samen,

insbesondere auch Frühforten zum Treiben em-
pfehlt und garantirt für deren Keimfähigkeit
Carl Müller jun.

Husten.

Ich bezeuge hiermit, daß nur der Ge-
brauch des weißen

Brust-Syrups

von G. A. W. Mayer in Breslau für mei-
nen Husten bis jetzt sehr gute Dienste ge-
leistet hat.

Schotten, Oberhessen, den 4. Juli 1869.
A. Wendeberg.

Nur echt zu haben bei

C. Bürenstein in Neuenbürg.
G. Ruppold in Wildbad.

Ziehung am 20. d. Mts.

Nur einen Gulden kostet ein Viertel-Loos zu der vom Staate
garantirten großen Geldverloosung,
in welcher 28,900 Gewinne, zum Betrage
von 3 Millionen 150,000 fl. Silber ent-
halten sind. Jedes gez. Loos gewinnt. Pläne
gratis.

Garantirte echte Original-Loose
ganze 3 fl. 30 kr.
halbe 1 fl. 45 kr.
viertel - fl. 53 kr.
werden gegen baar oder Nachnahme des Be-
trages versandt von

S. Rosenblatt
in Hamburg.

Neuenbürg.

Für eine kleine Familie habe ich ein Logis
zu vermieten, welches bis Georgii zu beziehen ist.
C. Kappler.

Neuenbürg.

Photographie-Rähmchen

empfehlt.

Jak. Meeh.

Neuenbürg.

Ein heizbares Zimmer mit oder ohne Bett
ist zu vermieten, wo sagt die „Redaktion.“

Neuenbürg.

Kalender pr. 1870

noch einige Exemplare zu haben bei

J. Meeh.

Neuenbürg.

Druck-Makulatur

rein und sauber, zu Bäckereien jeder Art und
Tapetenunterlagen geeignet, pfundweise zu haben
bei
Jak. Meeh.

Nach dem Ableben meines seitherigen Agenten Herrn Schulmeister Schwab, ist
Herr Kaufmann Paul Maier
 in Firma Fr. Luz in Calmbach
 für diesen Ort als Vertreter der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt von mir ernannt und Seitens
 des Königl. Oberamts als solcher bestätigt worden
 Stuttgart 26. Februar 1870.

Eberhard Fezer.

General-Agent der Leipziger Feuerversicherungsanstalt.
 Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung erkläre ich mich zur Entgegennahme neuer Anträge sowie zur Ertheilung gewünschter Auskunft jederzeit gerne bereit.
Paul Maier.

Das Allerneueste

in sehr großer Auswahl in



**Sonnen-Schirmen & Sutoutcas
sowie Regen-Schirme**

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**Robert Katz,
Schirm-Fabrikant**

Blumenstraße. Pforzheim. Blumenstraße.

P. S. Ueberziehen und Repariren von Schirmen wird prompt und billig besorgt.

Kronik.

Deutschland.

Der Reichstag des norddeutschen Bundes hat mit 118 gegen 81 Stimmen die Beibehaltung der Todesstrafe verworfen.

In Groß-Gerau hören die Erberschütterungen nicht nur nicht auf, sie mehren sich wieder auffallend. Seit dem 20. Februar haben 10 Erschütterungen stattgefunden, am 26. und 27. sehr starke.

Württemberg.

Stuttgart, 1. März. Wie man mehr und mehr den Werth einer genügenden und rationellen Wasserversorgung der Gemeinden schätzen lernt, das beweist die jährlich zunehmende Inanspruchnahme der Dienste des für das öffentliche Wasserversorgungswesen bestellten Staatstechnikers Bauraths Ehmann. Nach vorliegenden Notizen hatte derselbe im Jahre 1869 15 Stadt- und 18 Landgemeinden zu berathen, Vorarbeiten mit Plänen und Detail-Ueberschlägen zu fertigen für 11 Stadt- und 8 Landgemeinden und nach den von ihm entworfenen Plänen Wasserversorgungen auszuführen mit natürlicher Förderung (Druckwerkanlagen mit Dampfkraft) in 2 Gemeinden. Hierunter ist die Abwasserversorgung noch nicht begriffen, die eben jetzt, mit Beginn der Bauzeit in der 8. Gruppe, Jüdingen, Jüggstetten und Hausen in Angriff genommen wird. (St-Anz.)

Nach einer Bekanntmachung des Großh. Sachsen-Weimar'schen Staatsministeriums vom 7. d. M. werden die in Gemäßheit des Gesetzes vom 27. August 1847 ausgegebenen Großh. Sächsischen Kassenanweisungen zu Einem Thaler und zu Fünf Thalern, welche laut Bekanntmachung im Staats-Anzeiger vom 21. Mai 1860 und 21. Februar 1861 seit dem 1 Juni 1861 rechtlich werthlos geworden sind, deren Einlösung bei der Großh. Hauptstaatskasse zu Weimar aber eithier noch bis auf Weiteres gestattet war, nun-

mehr nur noch bis 31. Mai d. J. bei genannter Kasse gegen deren Werthbetrag umgetauscht.

Miszellen.

— (Sehr vorsichtig!) Einer meiner Bekannten — so erzählt der Feuilletonist eines ungarischen Blattes — weil schon seit zwei Wochen in Pesth, ohne daß er sich getraute, in das Eisenbahncoupe zu steigen, um die Rückfahrt anzutreten. „Sie werden sehen — sagte er immer — über kurz oder lang geschieht ein Malheur!“ Gestern endlich bestieg er den Zug. „Aber Freund“ rief ich ihm zu — „wie können Sie sich gerade jetzt aufsetzen, da erst vor zwei Tagen ein Eisenbahnunglück passirte?“ „Eben darum“ — erwiderte er — „ich passe immer einen solchen Moment ab und trete unmittelbar darauf die Reise an. Nach jedem Eisenbahnzusammenstoß pflegt man nämlich eine Woche lang sehr Acht zu geben, und in solchen Tagen reist man am sichersten.“

(Getrocknete Erdbeeren.) Ein Gartenfreund in England, so heißt es in Gardener's Chronicle, machte im Sommer 1868 den Versuch, Erdbeeren, die zum Abfallen reif waren, mit den Stielen in einem gegen den Süden gelegenen Fenster zum Trocknen aufzuhängen und gibt die Versicherung, daß dieser Versuch nicht nur ganz nach Wunsch ausgefallen sei, sondern sogar seine Erwartungen noch weit übertroffen habe, die Beeren hatten im Monat März, wo sie verzehrt wurden, nur ihre Wässerigkeit, aber nichts von dem ihnen eigenthümlichen Aroma verloren und zergingen auf der Zunge wie Zucker. Außer dem angenehmen Geschmack gewähren die so getrockneten Beeren auch noch den großen Vortheil, ein sehr gutes Magenstärkungsmittel zu sein. (Fr. Blitr.)

— „Aber, Maurer, sagt einmal, wie kann denn das sein, daß die Mauern von Jericho von einem bloßen Trompetenstoß eingestürzt sind?“ — „Ja, Herr Oberförster, es wird halt herrschaftliche Arbeit gewesen sein.“

